



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 14. Sitzung des Ausschusses für
Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde
am 14.04.2021, 18:15 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde, Stadthalle "Hufeisenfabrik",
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 13. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 10.03.2021
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
- 7.1. Sonstige Informationen
8. Informationsvorlagen
9. Bericht des Kulturbeirates zur Situation von Kulturschaffenden während der Corona-Situation
10. Vorstellung der Nutzungspotentialanalyse zur Georgskapelle
11. Bericht zur Fortschreibung des Integrationskonzeptes
12. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

13. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

13.1. **Vorlage:** BV/0405/2021

Einreicher/zuständige Dienststelle:

01.3 – Ref. für Generationen und Familie,

Gleichstellungsbeauftragte, Behindertenbeauftragte

Projektförderung Babyschreiambulanz Eberswalde

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Prof. Dr. Creutziger begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 14. Sitzung des AKSI um 18:15 Uhr in der „Hufeisenfabrik“ des Familiengartens Eberswalde.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Es wird festgestellt, dass ordnungsgemäß geladen wurde und zu Beginn der Sitzung 12 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend sind. Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 13. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 10.03.2021

Es liegen keine Einwendungen vor, somit gilt die Niederschrift als bestätigt.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- informiert, dass die Möglichkeit der Hybriden-Teilnahme an der Sitzung besteht, d. h., dass die Ausschussmitglieder einen Antrag stellen müssen, per Video dazu geschaltet zu werden; erläutert das Prozedere, wenn zuvor Fragen an die Verwaltung gestellt werden, wie die Beantwortung erfolgt

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Herr Zinn, Frankfurter Allee 57, 16227 Eberswalde:

- erklärt sein Einverständnis zur Veröffentlichung seiner Anschrift
- lobt den Veranstaltungsort der heutigen Sitzung aus der Sicht der Barrierefreiheit
- spricht sein Unverständnis im Namen vieler Bürger aus, dass der Familiengarten immer noch geschlossen und der Zoo geöffnet ist; möchte dazu Informationen
- geht auf den Standort der „Kleinen Rollschuhläuferin“ ein und bittet darum, noch einmal das Gespräch mit der Initiative zu suchen
- sagt weiter, dass er der Beschlussvorlage „Projektförderung Babyschreiambulanz“ seine Zustimmung erteilt, versteht aber nicht, warum der Landkreis sich hierbei nicht in der Verantwortung sieht; wird das Thema im nächsten Jugendhilfeausschuss ansprechen

Herr Prof. Dr. König:

- sagt zur „Kleinen Rollschuhläuferin“, dass er sich mit den Organisatoren bzw. den Befürwortern und dem Stadtteilverein Finow dahingehend noch abstimmen muss, es aber aus zeitlichen Gründen bisher nicht geschafft hat, einen Termin zu vereinbaren
- zum Thema Öffnung des Familiengartens wird Frau Affeldt noch etwas sagen

Herr Zinn:

- hebt noch einmal hervor, dass die Bevölkerung für diese Unterschiede kein Verständnis hat, zumal im Familiengarten die Einhaltung der Abstände gut durchführbar ist

Herr Prof. Dr. König:

- kann den Unmut verstehen; der Familiengarten ist jedoch eine Freizeiteinrichtung und diese sind laut Verordnung zu schließen

Frau Affeldt:

- erklärt, dass der Familiengarten gemäß der Verordnung des Landes Brandenburg als Freizeitpark eingestuft ist und lt. § 22 Abs. 8 sind Freizeitparks zu schließen; dies erfolgte in Folge einer Einschätzung des Landkreises als zuständige Behörde

Herr Ortel:

- weist darauf hin, dass es ja Familiengarten und nicht Freizeitpark Eberswalde heißt und bittet darum, eine Lösung herbeizuführen, damit die Bürger und vor allem die Familien den Familiengarten nutzen können

Herr Prof. Dr. Creutziger bittet darum, die Diskussion an dieser Stelle zu beenden und schließt die Einwohnerfragestunde um 18:30 Uhr.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

TOP 7.1

Sonstige Informationen

Herr Prof. Dr. König:

- informiert, dass vor der Sitzung folgende Unterlagen verteilt wurden und geht etwas näher auf die Sozialstatistik sowie die Veranstaltungspläne ein:

- Sozialstatistik (**Anlage 2**)
- Veranstaltungsübersicht Eberswalde 2021 (**Anlage 3**)
- Veranstaltungsplan Brandenburgisches Viertel (**Anlage 4**)
- Präsentation Umfrage Kulturschaffende (**Anlage 5**)
- Antworten auf Frage 8 – Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung (**Anlage 6**)
- Präsentation Vortrag Georgskapelle (**Anlage 7**)
- Präsentation Fortschreibung Integrationskonzept (**Anlage 8**)

- sagt weiter, dass 21 Ehrenamtskarten verteilt wurden, jedoch die Nachfrage etwas zurückgegangen ist

- ab Mai wird die Unterstützung der Vereine etc. bei Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der Pandemie anlaufen

TOP 8

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 9

Bericht des Kulturbeirates zur Situation von Kulturschaffenden während der Corona-Situation

Herr Altrichter, Vorsitzender des Kulturbeirates hält eine Präsentation, die der Niederschrift als **Anlage 5** beigefügt wird und geht auf die Beantwortung der Fragen zur Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung ein (**Anlage 6**).

Herr Landmann:

- bedankt sich beim Kulturbeirat für die Ausführungen und schlägt im Namen seiner Fraktion vor, sich noch ausführlicher mit den Schwerpunkten allgemein und eben auch unter den Problemen mit Corona zu befassen und einen regen Austausch mit dem Beirat zu suchen

Herr Ortel:

- spricht seinen Dank aus und möchte wissen, wie die Abgeordneten den Kulturbeirat unterstützen können

Herr Altrichter:

- betont, dass die Umfrage die Meinungen der Kulturschaffenden gut widerspiegelt und die Informationen zur Kultur in Eberswalde zusammengefasst wurden

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- fasst zusammen, dass die Anregungen aus dem Kulturbeirat berücksichtigt werden sollten

Herr Prof. Dr. König:

- erinnert an den Nachtragshaushalt; dort sind Ideen aufgenommen, die eine kurzfristige Hilfe für Kulturschaffende ermöglichen

Herr Ortel:

- findet diese Botschaft an die Kulturschaffenden sehr positiv und anerkennenswert

TOP 10

Vorstellung der Nutzungspotentialanalyse zur Georgskapelle

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- ruft den TOP auf und lässt zum Rederecht für Herrn Dirk Schumann (Kunsthistoriker) und Herrn Wolfram Seyfert (Bauarchäologe) abstimmen

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig zugestimmt

Herr Prof. Dr. König:

- informiert, dass eine Nutzungspotentialanalyse in Auftrag gegeben wurde, bei der sowohl bauhistorische als auch bautechnische Aspekte berücksichtigt wurden, aber die Analyse nur eine Empfehlung darstellt, wie und was in der Georgskapelle gemacht werden könnte

Es folgt die Präsentation zur Georgskapelle (**Anlage 7**) durch Herrn Schumann sowie weitere Erläuterungen und Vorschläge einzelner Varianten durch Herrn Seyfert.

Herr Prof. Dr. König:

- wird die Ausarbeitungen den Fraktionen zur Verfügung stellen, damit der Auftrag für eine Nutzungspotentialanalyse gemäß BV/0772/2018 erfüllt wurde

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- bittet um eine kurze Pause, weil für den nächsten TOP die Technik eingestellt werden muss, damit die Teilnehmer per Video zugeschaltet werden können

TOP 11

Bericht zur Fortschreibung des Integrationskonzeptes

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- ruft den TOP auf und stellt Frau Deiters-Schwedt sowie Frau Heckenroth vom Unternehmen empirica AG vor, welches mit der Fortschreibung des Integrationskonzeptes beauftragt war; die beiden Mitarbeiterinnen von empirica nehmen per Video an der Sitzung teil
- lässt zum Rederecht für Frau Deiters-Schwedt und Frau Heckenroth abstimmen

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig zugestimmt

Herr Prof. Dr. König:

- informiert, dass der Prozess der Fortschreibung des Integrationskonzeptes sehr langwierig war

- und eine Arbeitsgruppe diesen begleitet hat; es wurde dann ein Unternehmen mit der Fortschreibung des Integrationskonzeptes beauftragt
- regt an, wenn es Fragen dazu gibt, diese im Nachhinein zu stellen
 - ein Entwurf wird den Fraktionen per Mail zur Verfügung gestellt
 - bittet um Hinweise und Anregungen, da zur Erfüllung der Beschlussvorlage BV/0141/2020 im Juni eine Beschlussfassung erfolgen soll

Es folgt die Präsentation von empirica, die als **Anlage 8** beigefügt ist.

Nachdem einige Fragen gestellt wurden, die aber alle gleich beantwortet werden konnten, bedankt sich Herr Prof. Dr. Creutziger für die Ausführungen und schließt den TOP.

TOP 12

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- informiert, dass die schriftlichen Anfragen, die an die Verwaltung gerichtet wurden, auch schriftlich beantwortet und vor der Sitzung verteilt wurden (**Anlage 9**)

Herr Voigt:

- möchte wissen, wie die Honorarverträge mit den Künstlern abgerechnet werden

Herr Prof. Dr. König:

- sagt dazu, dass es Verträge gibt und wenn die Veranstaltung ausfällt, wird ein Ausfall in der Regel in Höhe von 50 % gezahlt

Herr Reichelt:

- ergänzt, dass die Verfahrensweise so üblich ist

Herr Neumann:

- schlägt vor, ein zweites Testzentrum zu errichten, so dass in beiden Stadtteilen (Eberswalde und Finow) kostenlose Tests angeboten werden können, um den Bedarf abzudecken

Herr Roedel:

- fragt, ob es einen zweiten Impftermin für die Personen der Sonderaktion gibt und die Personen telefonisch oder brieflich informiert werden

Frau Röder:

- sagt, dass die Personen (für die 400 bereitgestellten Dosen) keinen zweiten Termin bekommen haben

Herr König:

- sagt, dass man eigentlich immer gleich den Termin für die Zweitimpfung bekommt, wird aber die genaue Antwort im Protokoll geben
- *beantwortet die Frage im Protokoll wie folgt:*
 - *die zweite Impfung ist noch nicht terminiert*
 - *der Landkreises Barnim wird sich bei den Betroffenen melden und vergibt die Termine*

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- betont, dass die Zuständigkeit beim Landkreis liegt, aber das eigentliche Problem ist, dass der Impfstoff fehlt; wichtig ist aber, dass man auf gewisse Situationen oder Probleme reagiert und entsprechende Lösungen anbietet
- geht auf das Problem mit dem Testen ein und meint, dass auch Betriebe oder Institutionen, wie die Stadtverwaltung testen müssten; es sollte die Möglichkeit bestehen, dass man sich einmal pro Woche kostenlos testen lassen kann; jedoch gestaltet sich die Terminvergabe im Testzentrum recht schwierig

Herr Prof. Dr. König:

- informiert, dass z. B. Herr Dr. Schenker im Leibniz-Viertel auch Corona-Tests durchführt und einige Unternehmen, u. a. die Stadtverwaltung bieten ihren Mitarbeitern kostenlose Tests an; warum es bei den Johannitern nicht so reibungslos läuft, kann nicht beantwortet werden
- versichert, dass die Stadtverwaltung alles unternimmt, um Unterstützung anzubieten

Frau Walter:

- wendet sich an Herrn Reichelt und möchte wissen, wie die Arbeit an der Kulturkonzeption vorangeht und wann der Kulturbeirat einbezogen wird

Herr Reichelt:

- sagt dazu, dass die Zuarbeiten von den Sachgebieten jetzt vorliegen und dass alle Interessierten eingeladen werden, um die Kulturkonzeption öffentlich diskutieren zu können, wobei man sich intern noch Gedanken macht, wie die Diskussion öffentlich erfolgen kann; Ziel ist, bis Ende des Jahres die Beschlussvorlage einzubringen und die Konzeption zu beschließen; die Evaluierung der Kulturkonzeption wird von Herrn Albrecht Ecke, einem externen Moderator begleitet, der dann auch die Moderation der Diskussionsrunde führt

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- möchte wissen, wann die Beschlussvorlage in den Ausschuss kommt

Herr Reichelt:

- meint, dass im Mai oder Juni mit allen Beteiligten und Interessierten darüber diskutiert werden soll und danach könnte die Beschlussvorlage eingebracht werden

Herr Prof. Dr. König:

- bekräftigt, dass gegenwärtig eine erste Diskussionsgrundlage erarbeitet und dann mit dem

Kulturbeirat sowie der Öffentlichkeit besprochen wird und wenn alle Beteiligten damit einverstanden sind, geht sie in den AKSI

Herr Landmann:

- erinnert an das beratende Gremium des Kulturbeirates und zeigt sich ein wenig irritiert wegen der Moderation und Diskussion

Herr Reichelt:

- erklärt dazu, dass die Beteiligung durch den Moderator dem Zweck dient, die Kulturkonzeption in eine für alle Beteiligten verständliche Form zu bringen bzw. anzupassen

Herr Jede:

- richtet sich an Herrn Prof. Dr. Creutziger und meint, dass er nicht einmal als Ausschussvorsitzender und dann wieder als Ausschussmitglied hier seine Meinung vertreten kann; er sollte, wenn er nicht als Vorsitzender spricht, den Stellvertreter bitten, das Wort für ihn zu übernehmen

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- erklärt sich damit einverstanden, wenn die Allgemeinheit dies so sieht; meint aber, dass er meist als Vorsitzender nachfragt oder seine Meinung vertritt

Frau Brodmann:

- zeigt sich insgesamt ein wenig enttäuscht über die Zusammenarbeit des Kulturbeirates mit der Verwaltung und spricht die Problematik der Räumlichkeiten für das Zusammentreffen des Kulturbeirates an

Herr Prof. Dr. König:

- sieht das nicht so und entgegnet, dass die Verwaltung dem Kulturbeirat ein Angebot unterbreitet, in dem sie die Kulturkonzeption zunächst überarbeitet und dann wird diese gemeinsam mit dem Kulturbeirat besprochen
- geht noch kurz auf die Problematik Räumlichkeiten ein und bietet hierfür Unterstützung an

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- versteht das Problem der Örtlichkeiten für die Zusammenkunft des Kulturbeirates und meint, dass dafür eine Lösung gefunden werden muss

Herr Prof. Dr. König:

- sieht kein Problem mit der Abstimmung zu den Räumlichkeiten, meint aber, dass man mit den Terminen auch etwas flexibel sein muss
- informiert weiter, dass noch eine Antwort aus dem letzten Ausschuss zur Frage von Herrn Banaskiewicz zu den Kosten der Bundestagswahl offen ist und beantwortet diese wie folgt:
 - *die der Stadtverwaltung Eberswalde in Vorbereitung und Durchführung der Bundestagswahl entstehenden Kosten werden der Kommune durch den Bund erstattet*

- *Ausgaben für Druck und Versendung der Berufungen der Wahlhelfer/innen, Druck der Schulungsunterlagen, Beschaffung und Austausch von verschlissenen Wahlkabinen, Anschaffungs- und Wartungskosten für Wahlsoftware, Zurverfügungstellung von erforderlichen Büromaterialien und Getränke für Wahlhelfer/innen am Wahltag werden mit einer Pauschale von 0,51 € pro Wahlberechtigten erstattet; so ist regelmäßig ein Defizit zwischen den in Folge einer Wahlvorbereitung und -durchführung entstandenen Kosten und den Erstattungen selbiger durch den Bund festzustellen*

Herr Voigt:

- findet den Führungsstil von Herrn Creutziger sehr angenehm

TOP 13

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 13.1

Projektförderung Babyschreiambulanz Eberswalde BV/0405/2021

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- erinnert an die Beantragung zum Rederecht für Frau Grebe

Herr Ortel:

- beantragt das Rederecht für Frau Grebe

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Herr Prof. Dr. König:

- sagt, dass die Mittel zur Verfügung stehen und der Antrag förderfähig ist

Herr Landmann:

- merkt an, dass seine Fraktion den Antrag zwar befürwortet, aber die Zuständigkeit eigentlich beim Landkreis liegt; kann nicht verstehen, wie sich der Landkreis zu dieser Problematik verhält; meint, dass die Stadt fachlich gar nicht in der Lage ist, weil sie nicht im Bereich des Sozialgesetzbuches tätig ist; solange die Zuständigkeit nicht eindeutig geklärt ist und vom Landkreis nicht signalisiert wird, dass sie die Kosten dafür übernehmen, kann die Fraktion auch nicht zustimmen

Herr Prof. Dr. König:

- stimmt Herrn Landmann zu, betont aber, dass der Landkreis nicht den Bedarf sieht

Herr Landmann:

- fragt die Antragsteller, ob sie sich denn beim Landkreis an das entsprechende Gremium gewandt haben

Frau Grebe:

- sagt, dass der Antrag bzw. das Angebot vom Jugendamt drastisch abgewiesen wurde

Herr Prof. Dr. König:

- zieht nach einigen Diskussionsbeiträgen von den Fraktionen die Beschlussvorlage zurück, um diese nach Prüfung erneut in der nächsten Sitzung des AKSI einzubringen

Herr Wolfgramm:

- bittet um die Beendigung der Debatte

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- lässt über die Beendigung der Diskussion abstimmen

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Herr Prof. Dr. Creutziger beendet um 22:02 Uhr den öffentlichen Teil und bittet darum, die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Prof. Dr. Johannes Creutziger
Vorsitzender des Ausschusses für
Kultur, Soziales und Integration

Barbara Richnow
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Prof. Johannes Creutziger
- **Stellvertreter des Vorsitzenden**
Dietmar Ortel
- **Ausschussmitglieder**
Simone Blum
Sabine Büschel
Florian Eberhardt
Viktor Jede
Lutz Landmann
Sabrina Parys
Thomas Stegemann
Katharina Walter
Mirko Wolfgramm
Ringo Wrase
Vertreter für Herrn Dr. Mai
Vertreterin für Herrn Parys
- **sachkundige Einwohner/innen**
Tim Altrichter
Mike Buschbeck
Hans-Jürgen Müller
Mike Müller
Dipl.-Ing. Frank Neumann
Angelika Röder
Werner Voigt
Jörg Zaumseil
- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
Heiner Roedel
Veronika Brodmann
- **Dezernent/in**
Maik Berendt
Anne Fellner
Prof. Dr. Jan König
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Norman Reichelt
- **Sonstige**
Märkische Oderzeitung
vertreten durch Frau Petersson
- **Gäste**
Ivonne Affeldt
Benjamin Westphal
Carsten Zinn